

SUMPFERNIE — BLATT

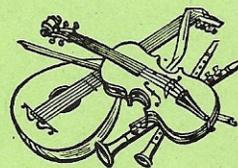


SCHNITZELBANK 1983

15. JAHRGANG

I. ÖFLINGER FUNK-, WIRTSCHAFTS-, FEIGEN- UND DECKBLATT

(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet).



Narri und Narro,
d'Sumpfer sind wieder mit d'Schnitzelbank do,
Norro und Narri,
do sind wieder e paar luschtig- Sache de'bi.
Zum Teil übertriebe, des isch wohr,
doch Stadtregierung raubt eus die letschte Hoor.
Recht günschtig sind d'Wehrer an d'RHY-WEHRA cho,
do hätte sie eus defür s'Schlittschulaufe chönne lo.
Was do im Name vum Umweltschutz e so goht,
do sehn jo sogar die Grüne au rot.
D'Vögel und d'Fisch würd's vertriebe,
wenn d'Schlittschuläufer e weng Sport dien triebe.
Do schladt's eus uf de Mage,
nebedra die gröscht Baustelle stoht vo d'Kläranlage.
Das chönne mir dene it vergässe,
dass do mit zweuerlei Maß wird g'mässe.



Bi Scharas git's e mords Geschiss
de Oma fehlt ihr neu Gebiss.
Grad vorher hät mer's doch no g'seh
doch jetzt isch's weg oh jemineh.
In Kreppapier isch's i'packt g'si
do fallt's de Tochter wieder i.
Bim Kaminsims isch was umeglege
des hät sie g'seh bim abefege.
Und des isch dann in hohem Boge
in da Kaminfür ineg'floge.
So zäh sin keine Isebolze
drum sin sie auch bald zammegschmolze.

Bim Usflug isches g'si in Muche
de Rudi seit, ich will ein sufe.
Drum hät er dann mit aller Macht
en Halt döt in de Krone g'macht.
Er b'stellt e Schorle und spöter Wi
sie liebi Meck sitzt leer debi.
Wie's dann so wit isch heimwärts z'go
do hät er d'Frau ans Stürrad g'lo.
Nur wenig Meter isch es gloffe
do hät ihn fascht de Schlag dann troffe.
Mit schnellem Blick do hät er g'seh
de Tank isch leer o weh o weh.
Doch wo er luegt zeigt's Temperatur
für ein wo blau isch isch Uhr halt Uhr.



De Elferrot hät sit neuestem mit spare a'gfange
denn am Narrebaum sin nur 1 Wurst und 3 Schocki g'hange.
Ufgstellt hän sen mit viel Mueh
defür halt 30 Minute z'früh.
Die schwebe halt in höhere Regione
und sin nach Dossebach e besseri Guggemusik go hole.
Die dien sie für de Hemdglüngiumzug b'stelle
damit sie d'Sumpfer in Schatte stelle.
De Umzug hät a'gfange, es war kei Musik vorhande
mir glaube die hän sich nit verstande.
Immer nur lächle und nit verdriesse
aber die Musik hän sie sich denke muese.
Z'obe in de Halle war alles vergesse
doch dann sin sie alle bi de Abrechnung g'sesse.
Zu dem total verunglückte Tag
fehle jetzt au no etliche Mark.



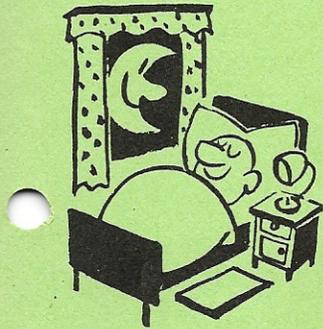
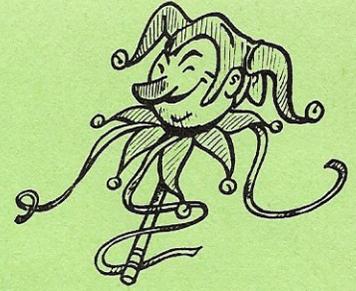
Müs sin für vieli Lüt e Plog
des kunnt bim Gerhard nit in Frog.
So Nager mag er allzu gern
e Falle stelle lit ihm fern.
In d'Höchi schnell d'Geburtezah
und in de Chuchi wird's scho schmal.
Er kunnt dann uf die Mordsidee
ins Schlofzimmer chönt mer au no neh.
Als Tierfreund macht mer manchi Sache
die eine zum Hüle, die andre zum Lache.

De Tröndle Peter duet au nie roschte
in dem Jahr war er s'erschtmol moschte.
De Moscht duet er uf de Wage lade
und fahrt demit zum Tröndle abe.
Doch nacheme plötzliche Stop duet er blöd luege
de Moscht lauft jetzt in die gross Gruebe.
Er will sich aber nit blamiere
und sofort wieder neu probiere.
Diesmol klappt/s de Moscht isch im Keller
er gährt defür e kleiweng schneller.
Doch es got nit lang do ruft's in Brennet a
D'Nochberi vom Maierhof war dra.
De Peter soll schnell heim ko
denn de Moscht lauft us de Garasch devo.
Des war's, es duet userm Peter niemandem weh
de B'such kriegt halt jetzt e Glas voll Tee.



S'Malzachers Konni - Tag für Tag -
uf Säckinge i'ne zur Arbeit fahrt.
Aber des isch it gnug, er weiß wie'mes macht,
drum haltet er in de Nacht no Wacht.
Damit si Arbeitskraft nicht soll wanke,
mueß er sunndigs selische Beistand tanke.
Suscht jedoch, das wüsse mir,
do trinkt er gern no zwei-drei Glas Bier.
Obwohl ein Tag vorher Öl uf de Pfanne,
hät er in de Chille de Säge empfangen.
E weng Opfergeld duet er noch berappe
und will anschließend uf de Mittelgang use tappe.
Bim usego er demütigt sich verneiget,
do isch ihm de Inhalt us'em Kittel use gleitet.
E handvoll Bierdeckel, alles lugt verdutzt,
sind im Konni in de Chille us de Säck usegeruscht.

Dört obe ufem Bergli hockt de Knodel de arm
 und schlat bi de Polizei Ibrecheralarm.
 E fremdis Auto hät er ufem Parkplatz gseh stoh
 und denkt: Do wird doch nit scho wieder en Ibrecher ko.
 Euse Fernseh kriege die nit, do dien mir scho luege
 d'Polizei wird si scho schnappe die Buebe.
 S'ware alle defür, dass Polizei git acht
 und des hän die au g'macht die ganzi Nacht.
 Aber vor lauter Ibrecher hän sie nit dra denkt,
 dass s'Auto au nit allei heim lenkt.
 So hän einige muese heim laufe
 und hätte sich vor Wut d'Hoor könne raufe



D'Welle us Berlin isch jetzt wieder do
 und hät gli welle in de Elferrot goh.
 Doch die sin schlaun und duen zerscht teschte
 ob mer mit ihm au guet ka feschte.
 E kleini Abordnung vo Elferrot und Alti Schälle
 sin also uf B'such in de Wohnung bim Welle.
 Dört zeigt er dann voll Stolz sim B'such
 sin B'sitz - vom Messingbett bis zum Buch.
 "Alles original aus Berlin mitgebracht"
 seit er und schmunzelt und lacht.
 Nach vielem Wi isch's dann passiert
 si hän im Welle di halb Wohnung demolieret.
 In si Messingbett springe si bis es kracht
 und no so einiges isch glaufe in dere Nacht.
 Mir könne do au garnit alles beschriebe
 aber mit Säbel Lampe abehole isch scho weng übertriebe.

In Buschber's Metzgerei,
 chunnt e schöne Frau vorbei.
 Trotz Pelzmantel tuet sie fürchterlich friere,
 d'Buschber erkundigt sich ohne d'scheniere,
 wieso sie in dem Mantel d'Kälti no spürt,
 do hät sie ihn an d'wahrheit g'führt.
 Sie öffnet d'Mantel ohne Takt,
 sie war do drunter völlig nackt.
 D'Mariann sie Frau die meint ganz trocke
 uf dem Fleisch bliebe mi sicher hocke.



De Mundi isch en tolle Hecht
 bim Schnapsbrenne isch'sem gange schlecht.
 Die Maische macht er mit viel Liebi a
 denn ihm kunnt's ufs Aroma a.
 Und dass diä Maisch nit ka entweiche
 haut er en Ppropfe ins Fasss us Eiche
 "Ich ha alles g'macht was vo Nutze si ka
 nur an eins denkt er nit de gueti Ma.
 Dass die Maische nämlich afangt gäre
 und sich gege des Gfängnis duet wehre.
 Am nächste Morge voller Schreck
 hät de Mundi die Bscherung entdeckt.
 D'Maische war nümmi im Fässli g'fange
 die isch jetzt an de Decki g'hange.

D'Imhof, de Lehrer,
 de weiß alles g'nau.
 Er cha gut rechne,
 das bewiest er si're Frau.
 Es wird grad soviel tankt,
 dass es immer zu de nögschte Tankstell langt.
 Doch einmol do lacht sie Frau entzückt,
 si Experiment isch doch nicht glückt.
 Bim Bär in de Kurve do siend sie g'stande,
 doch er hät glie en gute Gedanke,
 er spannt sie Frau wie's früher war,
 vorne an de Chare dra,
 keuchend da Auto zu Tankstell g'schobe,



Johr für Johr an de Weihnachtsfier,
 stoht d'Bettfädre-Kohler an de Tür,
 begrießt do lachend und heiter
 alli si'ni Mitarbeiter.
 A paar Stund spöter, er wundert sich,
 do stöhn Zwei uf und göhn vom Tisch.
 A chleini Frog, wo göhn ihr hie,
 sind ihr nit so z'friede g'sie.
 Doch, doch im breitschte pfälzerisch,
 s'Ässe war sehr guet bi Tisch,
 aber es isch wirkchlich z'dumm
 um zähni mache sie zue im Kurzentrum.
 Do git d'Kohler sich dann g'schlage,
 die Rheumagschädigde hen sich sälber i'glade.



De Büche anton isch ganz stolz
 uf si riesigi Biege Holz.
 Es isch so viel s'isch kaum zum wiege
 des mues wohl in de Vowandschaft liege.
 Nur Platz hät er kein was soll er mache
 des isch trurig, garnit zum lache.
 Es hät en ganz nochdenkliche Blick
 doch plötzlich do macht's bi ihm klick.
 Sini Hiehner mache ihm eh viel vodruss
 mit dene macht er kurzum schluss.
 Er bringt die Fiicher schnell um d'Ecke
 de Krach duet ihn jetzt au nüm wecke.
 Denn de Hiehnerstall isch leer
 und er hät Platz für no e paar Ster.
 No en Tip vo uns du wirsch's erlebe
 en Ster Holz ka keini Eier lege.

Im Summer gohts im Wald g'schäftig zue,
 d'Frey Eugen längt au kräftig zue.
 Sien Wald macht er suuber, bis es glänzt,
 er isch do drin en richtig Stänz.
 Drum duets ihm Weh, er cha's it verliede,
 daß nebedra im Hildebrand si altis Holz bleibt liege.
 Sien Ordnungssinn duet dennoch siege,
 so fangt er a und duets uf sien Einachser biege.
 So mit sich z'friede fahrt er vom Schmadchöpfli
 heim zu Ablade in sie Holzschöpfli.
 De zweitei Akt isch gli vorbei,
 d'Hildebrand Zeder und Mordio schreit.
 D isch d'Eugen so entsetzt,
 dass er glie wieder in Schopf ine wetzt.
 Er schnappt die alte dürre Bängel
 und ladet sie wieder uf de Hänger.
 Er fahrt sie z'ruck dann ohni Halt
 und schmeußt sie wieder im Hildebrandt in Wald.



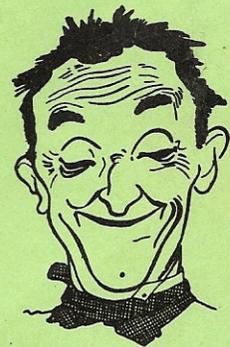
Au en Baulöwe mues emol Urlaub mache
 doch do erlebsch au bösi Sache.
 De Felix isch nach Afrika
 doch zahlt hät er zweimol de Ma.
 Er hät in Säckingen bim Müller bucht
 doch dem sin Ruf isch jo vorucht.
 De hät de Pulver selber i'gsteckt
 und de Felix isch vor Wuet fascht voreckt.
 Doch um die schöne Negerinne z'seh
 zahlt er halt nomol und macht's au weh.

Fussballspiele isch nit schlecht
 des isch de Alte Herre nur recht.
 Uf Riegel got's des isch e Pracht
 d'ört wird e schön's Mätschli g'macht.
 Nach dem Spiel git's Wecke und Wurst
 und natürlich sehr viel Durst.
 De Manni duet d'ört ziemlich viel tanke
 und mues halt dann ufs Hüsli wanke.
 De Bus fährt heim oh Schreck oh Grus
 und de Manni hockt immer no uf dem Schisshus.
 Wo er merkt sin Bus isch weg
 do kriegt er no lang kein Schreck.
 Er haltet eifach de nöchsch Wage a
 und fährt im Bus noch des isch doch klar.
 Aber d'Autobahn isch halt so lang
 si finde kein Bus do wird's ihm doch bang.
 Was er aber natürlich nit ka wüsse
 de Bus fährt z'ruck wo si ihn vomisse.
 Uf de Autobahn hän si sich dann g'funde
 als Autostopper wartet er scho sit 2 Stunde.



S'Oberdörfler-Rennteam untereinander,
 wird durch schlitzohrigkeit immer bekannter.
 D'Baumgartner Karli zum Frisör isch gange,
 soll au grad en Termin für d'Metzger H. verlange.
 Doch da hät er vergässe, aber er weiß sich Roht
 und sait zum Heinz, du gang nicht spoht.
 Am Samschtig Morge um fünfi gli,
 muesch bim Obermeier zum Hoorschniede si.
 D'Frisör nüt ahnend no seelig schnarcht,
 d'Metzger Heinz frierend in de Kälti usharrt.
 Am dreiviertelacht do war's ihm dann g'wüß,
 daß'er vom Karli verseckelt worde isch.

E Gartebaufirma usem Wase hät Maschine aller Art
 Si hän au scho überlegt wie mer Parkplatz spart:
 Hi und her hän si diskutiert dann ischenes ko
 me könnt jo uf de Kickplatz go.
 Eines Tages isches dann passiert
 si hän en Tieflader mit Bagger parkiert.
 De Schoför, de Peter war sehr in Eil
 villicht hät er vogesse de Unterlegkeil.
 Me weis es nit doch eins isch klar
 de Tieflader isch nit bliebe wo er war.
 Wie vo Geisterhand g'lenkt
 stoht des Gerät plötzlich uf dem Kickergländ.
 Die Falle hät ganz plötzlich zug'schnappt
 und de Bagger hät e Zuschauerbank und e Wasserleitung kappt.
 De Peter hät g'seit es isch nit g'loge
 mir hän si de Keil underm Kare füre zoge.



Ich de Esser Heinz grad nit uf Tour
 dann schuftet er deheim rund um d'Uhr.
 Uf de Bühni hät er en Bode verlege welle
 so hoppla hopp und uf die schnelli.
 En Moment hät er nit ufpasst und en blöde Schritt g'macht
 do isch er durch Decki in d'Kuchi gracht.
 Eimol isch jo so en Fehltritt z'vozeihe
 doch nach kurzer Zit kunnt er nomol durch des Loch z'keie.
 Es wird dir g'rote vorem nächste Kei(en)
 gang zume Fallschirmverleih(en)

Sitzbäder mues d'Sabine mache
 loch dozu brucht mer g'wüssi Sache.
 Zum Beispiel Chrütter und e Kanne
 vor alle Dinge e Sitzbadwanne.
 De Schubi weiss in allem B'scheid
 und hät zu de Sabine g'seit.
 Des Geld für d'Wanne wird do g'spart
 es got au uf e andri Art.
 Du holsch vom Thomann Müllsäck her
 ich mach derweil de Wäschkorb leer.
 Die Sache sin dann bald bereit
 de Müllsäck wird ins Körbli gleit.
 Mit Tesa wird er heregheftet
 voll Wasser g'füllt und dann gli testet.
 Doch irgendwo war öbis los
 und ufem Bode war die Sos.
 Es wird no drei-vier mol probiert
 doch jedesmol isch's g'lich passiert.
 S'bescht wär e Wännli wo nit rostet
 wenn's au 9 Mark zwanzig koschtet.



Us de Baiz kunnt de Karli nit ganz nüchtern use
 drum will er gli heim go pfuse.
 Im Auto hät er no Schappi für de Hund
 nach dem sucht er no länger als e Stund.
 Am andre Tag ganz früh bereits
 sucht er si Auto vor jeder Baiz.
 Weil er den Karre au jetzt nit ka finde
 will er no suche im Dorf ganz hinte.
 Es mues an sinere Wohnung vorbei go
 do sieht er si Auto vor de Hustür sto.
 Drum Karli wenn des nümmi vorko soll
 halt dich z'ruck vom Alkohol.

In Freiburg war Neujahrsempfang
 au unser Helmut stellt sich an.
 Um grad no dene z'gratuliere
 wo unser Geld dien abkasiere.
 Wie des so isch bi some Fescht
 wird au no gesse und des ganz recht.
 Und hinterher dann kräftig g'soffe
 im Helmut isch's gut abegloffte.
 Dann sin sie heimwärts wieder g'fahre
 und hocke alli in de Kare.
 Doch dann in Schwörstadt oh Malör
 do seit de Helmut zum Schoför.
 Jetzt muesch du aber sofort halte
 sunscht ka ich s'züg nüm bi mir b'halte.
 De Schoför stopt und fangt a z'motze
 und euse Helmut mues gli kotze.
 Drum, wer Stürgelder duet verbruche
 de sot halt nur in Masse sufe.



D'Frau Müller kauft für de Günter äne am Rhy
 Unterhose, die solle dort billiger si.
 Was si nit weiss des isch de Witz
 die Unterhose hän alli kein Schlitz.
 Nach so me unheimlich günstige Kauf
 nümmt de Günter die Hose gli in gebrauch.
 Im Sportheim hät's ihm dann emol pressiert
 do isch's im Günter dann passiert.
 Er hät si Ding fascht nit erreicht
 und deswege fascht in d'Hose g'seicht.
 Anschliessend hät er dann im Sportheim demonstriert
 wie er's im Klo 1/2 Stund probiert.

Wussten Sie schon?

die Strittmatter Rosi und die Jehle Angelika nicht, wie irrtümlich angenommen wurde, zur Gattung der Wiederkäufer gehören, sondern der Gattung HOMO-BUBBLE-KAUGUMINUS zugeordnet werden.

der Tenorhornbläser Bausch zum eifrigsten Probenbesucher des Musikvereins Öflingen gerechnet werden darf. Sogar am 2. Zunftabend wollte er die Probe nicht versäumen und war über die vielen Zuhörer erstaunt. Erst als er zu seinen Musikkameraden wollte und dabei eine Eintrittskarte vorzeigen sollte kam ihm dann ein bestimmter Verdacht.

der Metzger Heinz doch zur schnellen Truppe gehört, denn bereits eine Woche vor dem 1. Faïßen hat er für die Supmfer den Fleischkäs warm, und den Wein kalt, gestellt.

der Keser Wolfgang die SPD-Versammlungen jeweils zur inneren Ruhe und Einkehr benutzt. Nach drei Stunden angestrengtem Kopf-auf-die-Hände-stützen, ohne jemals ein Wort gesagt zu haben, wohlausgeruht die Versammlung nach dem Motto verläßt: "Reden ist

der Einsatz eines Tonbandes anstelle einer Musikkapelle beim Hausball in Ingo's Säge als einen echten Beitrag zu Sparmaßnahmen zu werten sind. Fehlende Weinkarten unterstützen dieses Vorhaben.

unser Beigeordneter Huber angeregt hat, daß künftig die Kinderumzüge von seinem Haus im Rainen-Bündt beginnen sollten, damit er nicht jedesmal nach Brennet geht, wenn der Umzug im Oberdorf beginnt.

in der Großkomune beim Rölflü nur geputzt wird, wenn die Sophie Mutter nach Ihren Konzerten zum Ausruhen kommt.

der Ski-Club Öflingen endlich nach 3 Jahren den Schalter für das Abluftgebläse beim Stauch Helmut gefunden hat, sodass der nachbestellte Schalter zum Verkauf freigegeben werden kann. Mit dem Erlös könnte das auf die falsche Seite eingebrachte Loch für den Schalter finanziert werden.

Preisfrage

Warum ist der Sumpfernie Vorstand kurz vor Fasnacht abgehauen?

Die Auflösung finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Auflösung von Seite ?

Damit der Elferrat auch einmal etwas zu lachen hat.

Alle richtigen Einsendungen nehmen an einer Verlosung teil. Die Gewinner dürfen beim nächsten Hemdglunckiumzug direkt hinter der Dossenbacher Guggemusik laufen.

Liebe Zeitungsfrau Moni

Nachdem auch bei mir ein Käse längere Zeit mit dem Rolladen auf Reisen ging, danke ich für die Nichtnennung meiner Person, sonst hätte ich bei meinem Auftritt anstatt des Apfels einen Limburger essen müssen.

Hans-Theo K. (Nach Diktat mit „TRIO“ auf Tournee)

Bürger fragen Kommunalpolitiker antworten

jeden Samstagnachmittag von 15 - 19 Uhr auch während der Sportschau, im Sportheim Brennet nach dem Motto:

Ein offenes Ohr, ein jeder ihn kennt
Stadtrat RUDI gibt seinen Senf(t).

Widerruf

Allen Gerüchten zum Trotz versichere ich, dass meine gallopiierende Glatzenbildung nicht vom SAUREN REGEN herrührt.

Otto Philipp, Oberdörfler-Kotscheck-Anwärter

Bekanntmachung

Hiermit möchte ich allen Zunftabendbesuchern bekanntgeben, dass auf dem Bühnenbild nicht meine Hündin „Trixi“ sondern ihr Freund Waldemar abgebildet war.

gez. Helene Staudemayer, die Hundenärrin

Kirschpflückmaschine ausleihen

Gegen eine geringe Gebühr stelle ich jedem meine Axt zum Kirschenpflücken zur Verfügung. Für anschließende Rückenschmerzen nach dem Pflücken wird keine Haftung übernommen.

Peter und Mariele

Mitspieler gesucht

1000%iges System für sämtliche Geldspielautomaten vorhanden.

Interessenten melden sich bitte jeden Tag im Café Müller.

Info bei Apfeld's Automaten-schreck GmbH & Co. KG

Vorankündigung

Im Anschluss an das Seifenkistenrennen findet auch in diesem Jahr wieder eine Feuerwehrralley statt. Wie immer wird auch bei schlechten Bedingungen ohne Allradantrieb gefahren.

Anmeldungen bei Sigger jun. dem Fluhrschaden-schreck

